

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1918**

573 (7.12.1918) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.  
Weitens größte Bezugszahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.  
Chefredakteur: Albert Herzog.  
Verantwortlich für den Textteil: Anton Rudolph; für den Anzeigenteil: A. Rindspacher, sämtl. in Karlsruhe u. d. Berliner Vertretung: Berlin W 10

Anzeigen:  
Die Spalte Kolonelle 30 Pfg.  
Die Spalte 1.25 M. die Zeile, außerdem 30% Teuerungsaufschlag.  
Bei Wiederholungen tariflicher Rabatte, bei der Nichtzahlung des Preises, bei geschäftlichen Beziehungen und bei Anzeigen außer Kraft tritt.  
Verlagshaus: Karlsruhe Nr. 3859.

Bezugs-Preise:  
Ausg. A ohne Anz. Beilagen 1.22 1.42  
Ausg. B mit Anz. Beilagen 1.35 1.55  
In d. Reichsdruckerei 1.35 1.55  
Im Verlage abgeholt 1.22 1.42  
In d. Reichsdruckerei 1.35 1.55  
Liefert 1.35 1.55  
Abwärts: bei Abholung a. Postämtern 1.22 1.42  
Durch d. Briefträger hal. 2mal ins Haus 1.45 1.67  
Einzelnummer . . . 10 Pfg.  
Geschäftsstellen:  
Karl- und Sammler-Str., nächst Postamt und Marktplatz.

Nr. 573. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Samstag den 7. Dezember 1918. Telefon: Redaktion Nr. 809. 34. Jahrgang.

## Desorganisation.

Von unserer Berliner Redaktion.

Der in d. Des. kaum sind die bayerischen Lösungsgefälle vorläufig anscheinend beschwichtigt, da kündigen sich bedrohliche staatsliche Selbständigkeitsbestrebungen vom Rhein her an. In drei Kreisversammlungen der Zentrumspartei haben nach Ansprachen des Reichsstaatsgeordneten Trimbom und Marx rund 5000 Personen unter gewaltigem Beifall die baldige Proklamierung einer dem Reich angehörigen selbständigen rheinisch-westfälischen Republik gefordert. Die Forderung wäre mit der völligen Unmöglichkeit erfüllt, in Berlin jetzt eine geordnete Regierung zu schaffen. Insbesondere scheinen hier religiöse und finanzielle Bestrebungen zum Vorschein zu kommen. Die Trennung von Kirche und Staat, die Adolff Hofmann so vorsehnlich als sein Regierungsziel publiziert hat, und der drohende Staatsbankrott infolge der unkontrollierten Ausgabenpolitik, haben die Wortführer der rheinischen Bewegung, wie sie behaupten, auf den Weg der Selbsthilfe gedrängt. Daß sie dabei für ihre Person an der Einheit des deutschen Reiches und des deutschen Volkes festhalten wollen, ist Männern wie Trimbom und Dr. Marx ohne weiteres zu glauben. Aber niemand weiß, ob sie der jetzt entstehenden Bewegung Herr bleiben können, zumal von Frankreich her schon verlockende Stimmen laut werden, daß sich die linksrheinische Bevölkerung jederzeit der französischen Republik anschließen könne, wenn sie selbst lieber zu dem mächtigen, reichen Frankreich, als zu dem ruinierten, mit allen Kriegskosten belasteten Deutschland gehören wolle. Die Gefahr, die dem deutschen Volke von Rheinlands Westküsten her droht, ist also in Wirklichkeit weit größer, als sie heute noch scheint.

Und doch ist es nicht allein, die dem Rat der Volksbeauftragten in Berlin dringend nahelegt, dem gegenwärtigen Zustand der allgemeinen Desorganisation so bald als möglich durch Einsetzung einer gesetzlich autorisierten, mit den nötigen Machtmitteln auszustatteten demokratischen Volksregierung auf dem Wege der konstituierenden Nationalversammlung zu beenden. Die inneren Zerwürfnisse der letzten Wochen sind fast noch schlimmer als die äußeren. Der auf hervorragendem Posten gegenwärtig mitregierende sozialdemokratische Reichsstaatsgeordnete Robert Schmidt entwirft im „Vorwärts“ ein anschauliches Bild, das bei aller Zurückhaltung der Kritik genug des Trostlichen enthält.

Die Arbeiter- und Soldatenräte entschlafen danach in verschiedenen deutschen Bezirken eine weit gewaltigere Tätigkeit, nicht nur politisch, sondern auch in Ernährungsangelegenheiten, als es richtigerweise Landräte früher gewagt hätten. Sie beschlagnahmen nicht nur Vorräte des eigenen Bezirkes, sondern auch durchsahrende Transporte zu Gunsten der ansässigen Bevölkerung, ohne jede Rücksichtnahme aus dem Bedürfnis der Gesamtheit. Sie verschwendeten in ungehöriger Weise das ohnehin knappe Transportmaterial und gehen an einzelnen Stellen zu regelrechten Schiebergeschäften über. Sie legen die notwendigen Reparaturen des Schiffbaues still und sie greifen selbsttätig in den Produktionszweig selbst solcher Betriebe ein, die mit der Herstellung wichtiger Ernährungsmittel betraut sind. Die gewerkschaftlichen Autoritäten werden ausgeschaltet durch Leute, die eine Arbeitererschaft angehört und von den Aufgaben auf wirtschaftlichem Gebiete keine Vorstellung haben. Dadurch wird das ohnehin zerrüttete Wirtschaftsleben völlig zerfallen u. die Ernährung des Volkes in höchste Gefahr gebracht. Tatsächlich ist heute schon das Hungergepöhl trotz der unbegreiflichen und auf Stimmungsmache beruhenden Erhöhung der Brotration, uns näher als die deutschen Volksmassen denken.

Daß der finanzielle Zusammenbruch unvermeidlich ist, wenn die notwendige Verschmäuerung des Nationalvermögens, die wir heute überall beobachten, nicht sehr schnell beendet wird, liegt so klar auf der Hand, daß kein Beweis dafür beigebracht zu werden braucht. Angesichts aller dieser Erscheinungen muß der Rat der Volksbeauftragten, dem es keineswegs an der nötigen Einsicht fehlt, immer aufs neue dringend ermahnt werden, zu handeln, ehe es zu spät ist. Es fehlt ihnen offensichtlich nur der Mut, und die Kraft, geschäftlich geordnete Zustände herbeizuführen. Deshalb sollen sie die Nationalversammlung nicht erst Ende Februar, sondern so schnell wie irgend möglich wählen und zusammentreten lassen. Der Wahltermin des 16. Februar muß auf einen weit früheren Zeitpunkt verschoben werden.

## Unruhen in Berlin.

### Strasenkämpfe. — Verhaftung des Vollzugsrats.

W.B. Berlin, 7. Dez. Heber Zusammenstöße in der Chauffee- und Invalidenstr. wird gemeldet: In den Germania-Häusern hatten sich Kriegsbereitete, Arbeiter und Arbeitslose, ferner wohl auch einige Frontsoldaten zu einer Kundgebung versammelt und wollten einen Soldatenrat wählen. Nachdem sechs Redner gesprochen hatten, zogen die Teilnehmer in Richtung auf den Lehrter Bahnhof ab. Unterdessen wurden die völlig unbewaffneten durch Truppen der Gardebataillone gestreut.

Einem zweiten Zug, der aus den Sophienläden kam, trat auf der Kreuzung der Invalidenstr. die „Mäiläfer“ entgegen und riefen ihnen zu: „Auseinandergehen!“ Als sich die Demonstranten weigerten und ihre Kameraden darauf aufmerksam machten, daß sie völlig unbewaffnet seien, fielen plötzlich einige Schüsse, die das Signal zu einer allgemeinen Schießerei waren. Bisher sind 16 Tote und 15 Verwundete, darunter 12 Schwerverwundete, festgestellt worden. Der ganze Vorgang ist auf einen Befehl des Generalkommandos der Gardetruppen zurückzuführen. Das Generalkommando hatte an die Häupter den Befehl gegeben, Mannschaften alarm bereit auf die Straße zu schicken und die Demonstranten aus den Germania- und Sophienläden zu gestreuen.

Heber die Vorgänge bei den Unruhen im Norden gibt der „Abend“ folgende Darstellung: „In einer Versammlung der Frontsoldaten, Melander und Deferreure, die protestierten, daß von ihnen keine Vertreter in den Soldatenrat aufgenommen worden seien, erschien ein Soldat und teilte mit, daß der Vollzugsrat um 5 Uhr verhaftet worden sei. Der da-

rauf veranstaltete Demonstrationen wurde vor dem Dranienburger Tor von Soldaten mit Maschinengewehrfeuer empfangen und auseinandergetrieben.

W.B. Berlin, 6. Dez. Abends zogen Matrosen und Soldaten mit Gewehren in mehreren Kolonnen vor die Reichskanzlei. Ihr Führer Spiro sagte in einer Ansprache an die Truppen: „Deutschland steht vor einer Katastrophe. Wir verlangen, daß die Nationalversammlung auf den 20. Dezember einberufen werden soll. Der Vollzugsrat darf die Regierung nicht länger unter Druck setzen. So bringe ich denn das Hoch auf die deutsche Republik und auf ihren ersten Präsidenten, den Genossen Fritz Ebert aus.“

Darauf nahm Ebert das Wort und sagte u. a.: „Ein einheitlicher Wille muß die Geschicke des ganzen Reiches leiten. Die Führung der Geschäfte muß fest in den Händen der Reichsleitung liegen. Vergeht nicht, daß eure heimkehrenden Kameraden mitwählen sollen. Geduldet Euch bis zur Tagung der deutschen Arbeiter- und Soldatenräte am 16. Dezember, die sich über den früheren Termin der Nationalversammlung schlichtig werden soll.“ Ebert schloß mit einem Hoch auf die Deutsche Sozialdemokratie.

Sodann sagte ein Matrose aus Kiel: „Ich habe an Ebert die klare Frage zu richten, ob er unserer Ruf zum Präsidenten der deutschen Republik folgt oder nicht.“ Mit letzter Stimme antwortete Ebert: „Ich werde nicht annehmen, ohne mit der Regierung gesprochen zu haben.“

Dann marschierten die Matrosen und Soldaten in geschlossenen Zügen ab.

Die Volksbeauftragten Ebert, Scheidemann und Landsberg teilten gleichzeitig mit, die Reichsregierung steht der Verhaftung des Vollzugsrates vollkommen fern. Die Truppen sind dabei nicht beteiligt worden. Die Mitglieder des Vollzugsrates sind sofort freizulassen. Die Truppen fordern wir auf, in Ruhe die Kasernen auszulassen.

W.B. Berlin, 6. Dez. Der Vollzugsrat des Reiches und Soldatenrats teilt mit: Ein Putschversuch kurz vor Beginn der Sitzung des Vollzugsrates um 4.30 Uhr wurde mißglückt, daß eine große Truppenmacht, bestehend aus Franzosen, Gardebataillonen, Plamenern, Marineinfanterie und Landsturmern sämtliche Ausgänge des Hauses besetzt haben und im Begriffe seien, einzudringen u. den Vollzugsrat zu verhaften. Die bereits begonnenen Beratungen über den ersten Punkt der Tagesordnung wurden fortgesetzt und nur ein Mitglied als geordnet, um den Tatbestand festzustellen.

Kurz darauf drang ein Feldwebel der Gardebataillone mit etwa 30 Mann (Wioniermarine), meist sehr junge Leute, ein und erklärte den Vollzugsrat für verhaftet, und zwar im Namen der Reichsregierung. Auf das Verlangen des Vorsitzenden nach einem schriftl. Befehl, erklärte er, daß er einen solchen nicht habe und daß er nur dem Befehl seines Vorgesetzten folge. Auf die Frage, wer dieser Vorgesetzte sei, behauptete er die Antwort ab. Er ließ die Türe zum Sitzungssaal schließen, stellte Posten davor und der Offiziersvertreter von den Franzosen gab seinen Leuten den Befehl, zunächst 6 Mann vom Vollzugsrat und alsdann weitere Gruppen von 6 Mann abzuführen.

Da die Mitglieder des Vollzugsrates energisch protestierten und die Mannschaften sich unentschieden zeigten, zog sich die Ausführung dieses Befehls hin. Inzwischen erschien der Volksbeauftragte Barth und gab im Namen des Rates der Volksbeauftragten dem Feldwebel den Befehl, mit den Mannschaften sofort den Saal zu räumen. Nach anfänglichem Sträuben führte dieser schließlich den wiederholten Befehl aus. Inzwischen hatte sich das preussische Abgeordnetenhaus mit einigen hundert Mann Truppen gefüllt. Gleichzeitig waren aber auch mehrere Tausend Matrosen zum Schutze des Vollzugsrates erschienen, ferner große Massen von Arbeitern. Alle diese wurden vom Vollzugsrat wieder fortgeschickt. Kurz darauf erschien auch der Stadtkommandant Wels, den der Vollzugsrat ersuchte, die Absperrung der Linden, die inzwischen erfolgt war, sofort wieder aufzuheben. Ferner ordnete der Vollzugsrat die Verhaftung des Feldwebels der Gardebataillone, des Offiziersvertreeters und einer Reihe weiterer Personen wegen dringenden Verdachtes gegenrevolutionärer Umtriebe an.

In dem sofortig vorgenommenen Verhör wurde festgestellt, daß den Mannschaften 5 Mark pro Person versprochen worden waren, wenn sie sich an dem Umsturz, von dem die Führer lediglich zu ihnen gesprochen hatten, beteiligten. Ebenso wurde ein gewisser Franz verhaftet, der vorgeführt wurde unter der von ihm zugestanden Verhaftung, an der Spitze eines Trupps Soldaten in die Redaktion der „Roten Fahne“ eingebrochen zu sein und eigenmächtig den Betrieb aufgehoben zu haben.

Es gelangte noch namens des Rates der Volksbeauftragten folgende Erklärung von Haase zur Verlesung: „Der Rat der Volksbeauftragten hat nicht den Auftrag erteilt, irgend ein Mitglied des Arbeiter- und Soldatenrates oder einen anderen zu verhaften. Jede anderslautende Behauptung ist unwahr. Die Soldaten werden zu konterrevolutionären Zwecken mißbraucht, wenn sie zur Durchführung eines angeblichen Haftbefehls verwendet werden.“ Der Vollzugsrat setzte alsdann seine Beratungen fort, die mit dem Beschluß endigten, sofort eine gemeinschaftliche Sitzung mit der Reichsregierung abzuhalten.

### Die Berliner Presse.

— Berlin, 7. Dez. Die Vorgänge, die sich in den gestrigen Nachmittags- und Abendstunden in Berlin abgespielt haben, sind, wie der „Vorwärts“ schreibt, nicht nur aus tiefste zu beklagen, sondern auch auf das schärfste zu verurteilen. Es ist notwendig, sie restlos aufzuklären und die Schuldigen rücklos zur Verantwortung zu ziehen. Die Strasenkämpfe erklären sich aus dem gewissenlosen Treiben der Spartakusleute und der ungeheuren Erbitterung von neun Zehntel der Berliner über dieses Treiben. Wenn die Spartakusleute mit der Verhaftung kommen werden, die Regierung lasse auf das Volk stehen, so ist darauf zu erwidern, daß in der Chauffeestraße Volk auf Volk geschossen hat; denn die Soldaten sind doch schließlich auf Volk. Die Soldaten hatten den strengsten Befehl von der Kom-

mandantur, die Waffen nicht zu gebrauchen, es liege denn ein Fall von unvermeidlicher Notwehr vor. Die Soldaten versichern, daß sie sich tatsächlich in Notwehr befunden haben. Auf jeden Fall sind sie keine blinden Werkzeuge einer höheren Macht, sondern sie sind freie Bürger der Republik wie wir. Niemand zwingt sie, niemand erlaubt ihnen, unschuldiges Blut zu vergießen.

In der „Voss. Zig.“ liest man: „Die Anhänger der Spartakusgruppe haben gestern einen Putsch in Szene zu setzen versucht. Sie versahen ihre Anhänger systematisch mit Waffen und Munition. Ihr Ziel ist ein Gewaltstreich, der sie in den Besitz der uneingeschränkten Macht zunächst in Berlin bringen soll. Die gestrigen Vorgänge dürften ihnen allerdings gezeigt haben, daß ihre Rechnung nicht ganz stimmt. Sie werden allmählich zu der Überzeugung kommen, daß die überwiegende Mehrheit des deutschen Volkes, auch die Soldaten, nicht gewillt ist, die Ergründungen der demokratischen Revolution an die Gewalttherrschaft der kleinsten Minderheit zu verlieren.“

Das „Berl. Tagebl.“ sagt: „Es darf nicht so weitergehen, weil bei einer Fortdauer solcher Zustände die Entente ungewisseltst einen geradezu vernichtenden Frieden diktieren wird.“

Die „Berl. Morgenpost“ schreibt: Es muß jetzt bald gehandelt werden. Man nehme den frühesten Termin für die Wahlen zur Nationalversammlung, der überhaupt möglich ist. In jeder Verzögerung liegt eine neue Gefahr und jedes Zögern könnte neue Opfer kosten.“

— Berlin, 7. Dez. Ebert hat, wie der „Vorwärts“ schreibt, mit der Nichtannahme der Präsidentschaft der Republik, die ihm von den Soldaten angetragen wurde, bewiesen, daß die sozialdemokratische Partei es ablehnt, sich auf dem Wege eines Handstreiches die alleinige Macht zu verschaffen, daß sie die Verträge, die sie geschlossen hat, hält. Auf der anderen Seite wird man nicht verkennen dürfen, daß die Massen der Bevölkerung Berlins und des ganzen Reiches eine in ihrer freiheitlichen Auffassung feste Regierung will, daß sie die Ordnung will und daß sie der Sozialdemokratie die Kraft zutraut, Ordnung zu halten.

Der Spartakusbund verhält sich zu dieser Masse wie ein Sandhörn gegen einen Felsen. Er muß auf die Drohung mit der Gewalt, auf bewaffnete Umzüge verzichten, er muß sich dem Willen der ungeheuren Mehrheit des Volkes unterordnen. Als bestes Mittel, ihn von weiteren Torheiten abzuhalten, empfehlen wir immer wieder, ihm den Mehrheitswillen des Volkes so rasch und so deutlich wie möglich fühlen zu lassen.

### Die Spartakusgruppe ruft nach dem Massenstreik.

D. Berlin, 7. Dez. (Privat.) Zum Zeichen des Protestes gegen die gestern abend in Berlin stattgehabten Strasenkämpfe zwischen den Gardetruppen und Anhängern der Spartakusgruppe, wobei es zu vielen Opfern an Toten und Verwundeten kam, fordert das Organ der Spartakusleute, die „Rote Fahne“, die Arbeiterschaft Berlins zu einem Massenstreik auf.

### Die Agitation der Spartakusleute.

Sch. Berlin, 7. Dez. (Privat.) Die Spartakusleute haben für den morgigen Sonntag in Groß-Berlin 30 Volkssprechstunden gegen den Abschluß eines Friedens mit der Entente einberufen. Im Anschluß daran soll ein Umzug nach der inneren Stadt erfolgen.

### Truppen für die Regierung Ebert-Haase.

W.B. Berlin, 6. Dez. Suppe, der Führer der freiwilligen Truppe der Regierung Ebert-Haase, erklärt einen Aufruf an gediente, mit der Waffe ausgebildete Unteroffiziere, die sich genügend ausweisen können, daß sie sich schriftlich für die Regierung Ebert-Haase erklären und in diese Truppe eintreten.

### Von den zurückkehrenden Fronttruppen.

Sch. Berlin, 7. Dez. (Privat.) Die in der letzten Woche nach Berlin zurückkehrenden Fronttruppen haben, wie zuverlässig gemeldet wird, unterwegs das Hissen der roten Fahne abgelehnt. Die Regimenter werden mit ihren alten Nationalfahnen und Standarten in Berlin erscheinen.

### Neue Strasenumzüge in Berlin.

Sch. Berlin, 7. Dez. (Privat.) Für heute abend sind neue Strasenumzüge der Berliner Soldaten einberufen. Auch die Liebknechtgruppe ruft ihre Anhänger zu Massenparadegängen zusammen. Liebknecht verkündete in den gestrigen Versammlungen, der Sturz der jetzigen Regierung werde noch innerhalb 14 Tagen erfolgen. Das unruhigste Moment liegt darin, daß die Spartakusgruppe nach ihrer mehrfachen Verhaftung über eine Anzahl Maschinengewehre und über Waffen und Munition verfügt.

### Die militärische Diktatur verlangt.

Sch. Berlin, 7. Dez. (Privat.) In den Berliner Kasernen werden Flugblätter verbreitet, die zur Unterstützung der jetzigen Regierung und zur Vereinfachung neuer Umstrukturierungen der militärischen Diktatur fordern. In den Kasernen ist es gestern zu lebhaften Kundgebungen gegen den Berliner Vollzugsrat gekommen.

### Das Standrecht für Berlin.

Sch. Berlin, 7. Dez. (Privat.) Bei den gestrigen Strasenkämpfen in Berlin gab es nach den neueren Berichten über 20 Tote und 28 Verwundete. Es

berlautet, daß bei der Wiederholung der Unruhen die Volksregierung das Standrecht in Berlin verhängen werde.

Truppenanhäufung in Berlin.

WB. Berlin, 6. Dez. Angesichts der großen Zahl der jetzt nach Berlin zurückkehrenden oder durch Berlin ziehenden Truppen mußte neben zahlreichen Schulen und anderen Lehranstalten auch das Universitätsgebäude Unter den Linden behufs Unterbringung von Truppen einige Tage für den Unterricht geschlossen werden.

Eisenbahnerstreik in Berlin.

WB. Berlin, 7. Dez. Eine gestern abend abgehaltene Versammlung der Eisenbahner beschloß, nachdem die Verhandlungskommission in günstigem Sinne berichtet hatte, laut „Vorwärts“, am heutigen Morgen die Arbeit wieder aufzunehmen, nur eine kleine Minderheit stimmte dagegen. Die Verhandlung wird heute nachmittags fortgesetzt und dürfte zur Zufriedenheit der Eisenbahner entschieden werden.

Zwischen Waffenstillstand und Frieden.

Kein Vorfrieden ohne Nationalversammlung.

D. Berlin, 7. Dez. (Privat.) Aus besonders zuverlässiger Quelle des neutralen Auslandes erhält die „Deutsche Zeitung“ unmittelbar die Meldung, daß Wilson ablehnt, einen Präliminarfrieden abzuschließen, bevor die Nationalversammlung zusammengetreten ist.

Kein Sonderfrieden Bayerns.

o Zürich, 6. Dez. (Privat.) Professor Förster drahtet der „N. Z. Ztg.“ aus München: In der schweizerischen Presse wird gemeldet, ich sei beauftragt, einen Sonderfrieden für Bayern zu erwirken. Alle solche Meldungen sind völlig irrtümlich.

Gegen den Militarismus.

WB. London, 5. Dez. In einer Rede in Dundee erklärte Churchill, die britische Regierung würde auf der Friedenskonferenz die allgemeine und vollständige Abschaffung der Militärdienstpflicht fordern.

Lord Cecil teilte in einer Rede mit, daß die Regierung ihn aufgefordert habe, die Leitung des Teiles der britischen Friedensdelegation zu übernehmen, die sich mit der Organisation des Völkerbundes beschäftigen soll.

WB. Kopenhagen, 6. Dez. Reuter meldet aus New York, daß Präsident Wilson vor seiner Abreise noch einmal feierlich erklärt habe, daß er gegen den Militarismus in jeder Form kämpfe werde.

Wilson's Besuch in Rom.

o Zürich, 6. Dez. (Privat.) Die „N. Z. Ztg.“ meldet von der italienischen Grenze: Der Besuch Wilsons in Rom wird nach römischen Blättern noch vor der Friedenskonferenz erwartet. Der Präsident wird als Gast beim König wohnen.

In Konstantinopel.

o Zürich, 6. Dez. (Privat.) Die „N. Z. Ztg.“ meldet von der italienischen Grenze: Italienische Matrosen besetzen in Konstantinopel die Botschaft Oesterreich-Ungarns.

Zu den Waffenstillstandsverhandlungen zur See.

WB. Berlin, 7. Dez. Von der Fortsetzung der Waffenstillstandsverhandlungen zur See und deren Ausführung erfahren wir von zuverlässiger Seite folgendes:

Die Vollmachten des Admirals Beatty sind, bis auf die Frage der Internierung der Schiffe, auf Admiral Browning übergegangen. Die Kommission des Admirals Browning begibt sich in diesen Tagen nach Hamburg, um die in deutschen Händen befindlichen Handelsschiffe der Entente zu besichtigen.

Admiral Browning hat jedoch die Erörterung jeder Rechtsfrage abgelehnt und verlangt die Auslieferung seiner Forderung. Die Abgabe aller feindlichen Handelsschiffe soll für England und Belgien im Falle, für Frankreich in Dänischen erfolgen.

Trotzdem für die Ablieferung der Handelsschiffe kein Termin vorgesehen war und obgleich eine Klärung der Lage durch die Schuld des Gegners verzögert worden ist, verlangt die englische Kommission die Abgabe sämtlicher Handelsfahrzeuge bis zum 17. Dezember.

Eine ganz neue Forderung der Entente stellt das Verlangen dar, nach den neuesten Quellen eine Liste aller fertigen und im Bau befindlichen Kriegsschiffe einschließlich der Flugfahrzeuge und Hilfskriegsschiffe sowie aller fertigen und im Bau befindlichen U-Boote, die jetzt in deutschen Marinehäfen liegen, zu übergeben.

bestimmten Hafen bereit sein wird. Weiter soll eine Erklärung abgegeben werden, daß seit Abschluß des Waffenstillstandsvertrages keine deutschen Handelsschiffe mit irgend einer neutralen Flagge überführt worden sind.

Die deutsche Schifffahrt in der Ostsee gesperrt.

WB. Berlin, 7. Dez. England hat in Kopenhagen amtlich mitgeteilt, daß die deutsche Schifffahrt von der Entente in der Ostsee nicht mehr zugelassen wird.

Die neue Maßnahme ist eine unerhörte, mit dem Wilsonprogramm nicht zu vereinbarende Verschärfung der Waffenstillstandsbedingungen. Sie bedeutet eine weitere Knebelung des Gegners, der zuerst entwaffnet wurde, und eine neue Verschlechterung unserer schweren Ernährungslage durch die unausbleibliche Erhöhung der Arbeitslosigkeit.

Aus den besetzten deutschen Gebieten.

Die Besetzungen im Rheinland.

Berlin, 5. Dez. Ein englischer Oberst in Dillingen hat den Zugerechte auf der Straße Boywerk-Innerecke einstecken lassen. Ein anderer englischer Oberst in den Rheinlanden hat auf der Straße St. Witt-Uffingen ebenfalls den Verkehr eingestellt.

Die vornehme Haltung der Amerikaner.

WB. Berlin, 6. Dez. Wie ein soeben aus Trier zurückgekehrter Vertreter des Auswärtigen Amtes mitteilt, vollzieht sich der Einmarsch der amerikanischen Truppen ohne jede förmliche Begleiterscheinung für die deutsche Bevölkerung.

Aus der Pfalz.

Mannheim, 6. Dez. Heute nachmittag trafen in Ludwigshafen die ersten französischen Besatzungstruppen, einige hundert Mann, ein, unter denen sich auch Farbige befinden.

D. Berlin, 7. Dez. (Privat.) Der gegenwärtige Stellvertreter des bayerischen Gesandten in Berlin teilt, dem „Vorwärts“ zufolge, zu den Vorgängen im besetzten Gebiete mit:

Im Interesse des geordneten Verlaufs der Revolution in ganz Deutschland liegt es, die vielen alarmierenden Nachrichten über das Verhalten der Besatzungstruppen in der bayerischen Rheinpfalz und im Rheinland mit Reserve aufzunehmen.

Die Geschneidnisse im Reich.

Nationalliberale Tagung.

WB. Berlin, 6. Dez. Die „Nationallib. Korrespondenz“ meldet, daß der Zentralkomitee der nationalliberalen Partei auf Sonntag, den 15. Dezember nach Berlin einberufen worden ist.

Umbie Nationalversammlung.

WB. Berlin, 6. Dez. Der „Vorwärts“ meldet: Zu Montag hat der Staatssekretär des Innern Dr. Hugo Preuß nach dem Reichsamt des Innern eine Kommission hervorragender Männer des Staatsrechts eingeladen.

Die Besetzungen zur Gründung einer rheinisch-westfälischen Republik.

D. Berlin, 7. Dez. (Privat.) Wie unser Berliner Vertreter hört, entsendet das preussische Ministerium des Innern in das Rheinland und nach Westfalen Regierungsvollkommissare, die durch unmittelbare Aufklärung verschiedener Mißverständnisse den Plänen entgegenzutreten sollen.

Spertakus in München.

München, 6. Dez. Die demokratische Partei hielt gestern in München eine Abschiedsversammlung ab, die einen noch nicht erlebten tumultuariösen Verlauf nahm.

Saal und auf den Galerien verteilt und arbeiteten von Anfang an auf eine Sprengung der Versammlung hin.

Die Mitteilung, daß die bayerische Regierung die Wahl für den Landtag auf den 12. Januar anberaunt habe, regte die Spartakusleute erneut auf. In wildem Tumult ging zum Schluß alles drunter und drüber.

Politische Vorgänge in Baden.

Karlsruhe, 7. Dez. Da die Stimmzettel bei den Wahlen zur badischen Nationalversammlung ohne Umschlag abgegeben werden, ist es erforderlich, daß das Papier sowohl in Farbe als in Qualität gleichmäßig ist.

Einigungsbestrebungen für die bürgerlichen Parteien.

Karlsruhe, 7. Dez. In einer am Donnerstag im Friedrichshof stattgefundenen Besprechung des vom Bunde für deutsche Familie und Volkstrakt vorgeschlagenen Einigungsprogrammes, an der Männer und Frauen aller Kreise teilnahmen.

Zum Aufruf der Badischen Volkspartei.

Karlsruhe, 7. Dez. Die parteiamtliche „Badische Nationallib. Corr.“ hebt bei Besprechung des Aufrufs der „Badischen Volkspartei“ hervor, daß er eine große Anzahl Unterschriften trägt, gute Namen aus allen Schichten der Bevölkerung und aus allen Berufsständen.

Die neue Partei wird sich auf morgen gelöst werden kann.

Das wäre der Untergang der Kirche. In den schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen, die uns bedrücken, würde die Kirche selbst kaum durchkommen.

Der Wahlausruf der Zentrumspartei.

Karlsruhe, 7. Dez. Die badische Zentrumspartei veröffentlicht in ihren Parteiblättern den Wahlausruf, in welchem an die Spitze der Programmforderungen der Satz gestellt ist: „Das neue Zentrum ist eine christlich-soziale Partei“.

Vermischtes.

München, 6. Dez. Nach Blättermeldungen nahm gestern das bayerische Kriegswesen in den Geschützräumen des Herrenklosterfabrik Jäger ein Geschützmontage vor, die ein riesiges Lager zurückgehaltener Herren, Damen- und Knabenkleidungsstücke zulasse forderte.

Suchten sieben Deutsche, die vor dem Kriege in Paris anständig waren.

WB. Bern, 6. Dez. Wie der „Petit Parisien“ berichtet, suchten sieben Deutsche, die vor dem Kriege in Paris anständig waren, nach Paris zurückzukehren.

Badische Chronik.

9. Durlach, 6. Dez. Das badische Feldartillerie-Regiment Nr. 50...

1. Wilsberg, 7. Dez. Ein frecher Raub wurde an dem...

4. Eßlingen, 6. Dez. Der 17-jährige Karl Schottenhofer spielte...

3. Mannheim, 5. Dez. Am Dienstag versuchte ein Trupp...

2. Mannheim, 6. Dez. Der 30-jährige Maschinenführer und...

1. Badheim, 6. Dez. In unserer Gegend haben Leute...

(1) Kallstadt, 6. Dez. Ein Säufersünder, der wegen Raubs...

Freiburg, 5. Dez. Das neueste Anzeigebblatt für die Erblöcher...

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 7. Dezember.

St. Nikolausstag. Die alte Sitte, daß am Abend des 6. Dezember...

Abbau des Bezugscheinverfahrens. Eine neue Erleichterung...

Ahn und Enkel.

Roman von Horst Bodmer.

(30. Fortsetzung.)

Der alte Dekonomierat machte seinem Sohne Vorwürfe...

„Ja, was soll ich denn tun?“

Da war schwer darauf zu antworten. Hans hatte eben...

„Er hat so gute Anlagen. Ein flüchtig hingeworfenes...

„Und dann ist er plötzlich auf und davon. Irgend etwas...

Der Dekonomierat machte ein bedenkliches Gesicht.

„Das verstehe ich eben nicht. So ein heller, starker Kerl...

„Er hat eben zu viel rheinisches Blut.“ Und abzapfen...

„Da ging der Dekonomierat wieder unter seine Hainbuchen...

„Sier war er noch immer zu einem festen Entschlusse gekommen...

„Wieder war er mit seinen zwei Spiegelgläsern im Züßener...

son ein Bezugschein auf einen Männer- oder Knaben-Wintermantel...

15. Dez. 1918 in Kraft tretende Verordnung des Rates der Volksbeauftragten...

Markenfreies Brot. Vor einigen Tagen verlaufen verschiedene...

10. Dezember 1918 wird die Wagenbestellungs-genehmigung für reines Privatgut nicht mehr durch...

Die „Influenzierte Weltkugel“ Nr. 48/49 ist infolge der herrschenden...

1. Durlach auf dem Spielplatz am neuen Bahnhofs treffen sich...

11-12 Uhr. Mit dem gegenwärtigen Spezialitätenprogramm...

Aus der Volksversammlung des Volkstrates

am 4. Dezember 1918.

P.A. Karlsruhe, 7. Dez. In der letzten Sitzung der Volksversammlung...

Kollege Horter berichtete noch über die Tätigkeit unserer Delegierten...

Die Bundeskartoffelstelle machte uns aufmerksam, daß der Bruch...

Am 16. Dezember 1918 soll in Berlin eine Reichsdelegierten-Versammlung...

Forst wildleben. Herbst war es, der Hirsch schrie. Da war an...

Die beiden anderen belamen es mit der Angst zu tun und wollten...

„Traurige Bande“, hatte Hans gesagt, „habt wohl Angst, euch...

Bei uns ist der Hirsch nicht gestreck worden, vielleicht noch...

gierte für Mannheim, 3 für Karlsruhe, 2 für Freiburg, 2 für...

Kollege Horter weist nun noch auf die Arbeit der einzelnen...

In der Diskussion

wurden die Ausführungen des Referenten durch eine ganze Reihe...

Kollege Wöpple behauptet, daß, da doch von der sozialen Fürsorge...

Kollege Kiefer stellt den Antrag, daß bei den vielen Entlassungen...

Kollege Kullmann verteidigt die Volkswehr und meint, es wäre...

Kollege Weiser stellt wieder den Antrag, den Reichstagsrat...

Kollege Wöppel beschließt sich mit der Kostenfrage der Arbeiter...

Kollege Horter verbreitet sich über die von ihm veranlaßte...

Kollege Weiser erhebt mehrere Vorwürfe.

Am Schluß der Sitzung wurden folgende Entschlüsse gefaßt:

- 1. Daß die Volkswerechule offen gehalten werden soll. 2. Daß...

Als Vätervereiner des Volkstrates wurden gewählt von den...

Stimmen aus dem Publikum.

1. Auf Grund der Demobilisationsverordnung erhalten Personen...

Das ist nun, um dem Arbeitsmangel unter der Bevölkerung ab-

Bei Kopfschmerz Glycerin-Kapseln. Vorzüglich gegen Influenza und spanische Krankheit.

Und er kam wieder! In einer tollen Nacht, der Sturm...

Die Kugelbüchse, die Hans tagsüber im Wald in einer...

An den letzten Stämmen des Hochwaldes schob er sich auf...

Wieder einmal jagten Wölfe über den Mond, und seiner Regen...

(Fortsetzung folgt.)

### Wohltätigkeits-Aufführung

zu Gunsten der Verwundeten der Lazarette III u. V für Weihnachtsgaben

**Mittwoch, den 11. Dez. 18, abends 7 1/2 Uhr, und Sonntag, den 15. Dez. 18, nachm. 4 Uhr, im Evang. Gemeindehaus — Blücherstrasse —** veranstaltet von **Oberschulinspektoren des Gymnasiums und der Knabenkapelle** unter ihrem Dirigenten Herrn Wölffle.

**Vorträge.**  
**Theater-Aufführungen:**  
**Der Nachtwächter.** Posse in Versen von Theodor Körner.  
**Der gerade Weg der beste.** Lustspiel von A. v. Kotzebue.  
 Regie: Herr Hugo Höcker, Hofchauspieler.  
**Knabenkapelle.**  
 Leitung: Herr Dirigent Wölffle.

**Preis der Plätze:**  
 I. Platz 2 Mk., II. Platz 1 Mk., III. u. Gallerie 50 Pf.

Vorverkauf bei Hofmusikalienhandl. **F. K. Doert** und Firma **Feigler**, Herrenstr. 21.  
 Verwundete hiesiger Lazarette haben freien Zutritt zur Gallerie.  
 Freikarten können an Niemanden verabfolgt werden. Zeit der Aufführung ca. 2 Stunden.  
 Programme à 10 Pf. an der Kasse und im Vorverkauf.  
 14780.2.1 **Der Vorstand. I. A.: Romeo.**

### Vier Jahreszeiten

**Mittwoch, 11. Dezember 1918**  
 abends 7 Uhr  
**Lieder-Abend**  
**Dora Poppen**

Am Flügel: 14846  
**Hermann Meinhard Poppen.**  
 Lieder von Brahms, Strauß, Reger, Wolfart, Poppen, Schumann und Schubert.

Eintrittskarten zu 3 Mk., 2 Mk. und 1 Mk. in der Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert**, Kaiserstrasse 159, Eingang Ritterstr. (Telephon 638), und an der Abendkasse.

### Kath. Frauenbund Deutschlands

**Zweigverein Karlsruhe.**

Berstattung in wohlpolstischen Fragen und in Erwerbung der heilsamen Staatsangehörigkeit erteilt die **Geschäftsstelle, Blumenstrasse 3, Zimmer 2, Telephon 600.** Werktags von 4-6 Uhr nachmittags.

### Tanzgesellschaft „Schmitt“

**Karlsruhe.**

Wir machen hiermit bekannt, dass am kommenden **Sonntag, den 8. d. M., abends 6 Uhr** im Saale des **Schrempfischen Bierkellers, Beierheimer Allee**, unser **Tanz-Kursus** wieder stattfindet. Damen und Herren herzlich willkommen.  
 B41242 **Der Vorstand.**

### Wirtschaft „zur Einigkeit“

**Wilhelmstraße 47**  
 bringt seinen guten Abendtrunk, seine Weine und gutes Bier in Erinnerung.  
 Gleichzeitig kommt ein **Freibier** zum Ausschank für die heimkehrenden Krieger, **Sonntag abends 7 Uhr.**  
 Um gefl. Zuspruch bittet **Karl Reibholz, Frau Bühler.**

### Städtisches Konzerthaus.

**Sonntag, den 7. Dezember 1918.**  
 37. Vorstellung des **Vad. Landestheater.**  
**Die Roje von Stambul.**

Operette in drei Akten von Julius Brammer und Alfred Grünwald. — Musik von Leo Fall.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

**Vad. Landestheater.** Sonnt. 8, 18. Sondvorst. Siegfried 5-10 (6-10) Dienst. 10 (Mo. 13.) Zar und Zimmermann 1/27-1/410 (6-10) Mittw. 11. 19. Sondvorst. Zum erstenmal: „Prinz Bagemut“ Märchenoper in 4 Akten mit Ballett von Ernst Jarmanit. Regie von Artur Culerer 5-1/28 (3-10) Vorverkauf für die Platzmietter am Mont. 9. vorm. 10-11 Uhr; allgemeiner Vorverkauf von Montag, den 9. nachmitt. 3 Uhr an. 1. Donnerst. 12. (Do. 14.) Die fünf Frankfurter. 7-9 (4-10) Freitag. 13. (Fr. 13.) Meine Frau, die Hofchauspielerin 7-9 (4-10) Samstag. 14., 20. Sondvorst. Prinz Bagemut. 3-1/26 (3-10) Vorverkauf für die Platzmietter am Dienst. 10. vormitt. 10-11 Uhr; allgemeiner Vorverkauf von Mittw. 11. vormitt. 10 Uhr an. — Sonnt. 15., 21. Sondvorst. Götterdämmerung. 1/25-1/210. (6-10) Vorverkauf für die Platzmietter am Mont. 9. nachm. 3-4 Uhr; allgemeiner Vorverkauf von Dienst. 10. vorm. 10 Uhr an. — Im Konzerthaus: Sonnt. 8. Hammer, 1/27-1/410. Samst. 14. Die idyllische Polona. 7-10/10. Sonnt. 15. nachmitt. Die fünf Frankfurter 1/25-1/210. 1/22 Uhr Polonaise. (70 Pf. — 3.20 Mk.)

**Vad. Landestheater.** Die 13. Vorstellung der Montagsmiete „Zar und Zimmermann“ findet nicht am Montag, den 9., sondern am Dienstag, 30. statt. Anfang 7/2.

### L. Z. Tr.

**Montag d. 9. XII. 18**  
 8 Uhr abns.

**Karlsruher Turn- und Bewegungsspiele**  
 1846 E. V.

Turn- u. Spielplatz am Karlsruher Weg (bei d. Telegraphenbörse)  
**Sonntag, d. 8. Dezbr. 1918**  
 Wiederbeginn d. regelmäss. „Turn- und Bewegungsspiele“ (Uebungs- u. Wettspiele etc.)

Wir erwarten zahlreiche Beteiligung unserer Turner und Turnerinnen.  
 Turn- u. Spielkreise willkommen! Zutritt frei!  
 14828 **Der Turnrat.**

### GALERIE MOOS

Kaiserstrasse 187.

**Dezember-Ausstellung**  
**Karlsruher Künstler**  
**! Ausgewählte Werke !**  
 Geöffnet von 10-6 Uhr.

### 2 Tagesjahnkurze

beginnen am Montag, den 9. Dezember, von 8-12 und 2-6 Uhr. Anmeldung vorher erbeten.  
 Für Strassenkinder sind rechte u. linke Seiten eingetroffen. Dazu passende Socken, Gamaschen, Knäpfe, Abfälle, Decken u. Schürmünder. — Käse sind im Preise gehalten.  
 Große Arbeits-Schürze für Kinderbewerberinnen bis Größe 47 für 0.50 Mk.  
 Schuhmacher können gegen gute Besorgung eintreten.  
 14768.2.2  
 Schuhbühnen Bad. Frauenverein  
 Balzstrasse 13.  
**12. Kompanie**  
**Inf.-Regt. Nr. 170.**  
 Welcher Angehörige der 12. Komp. ist in der Lage, eine Anzeige zu machen über den seit 1. 11. vermissten **Musikier Ernst Feiler?** Mitteilung erbetet **Evang. Warrentar Pfarrmühlbach.** 5782a

### Gute Leipziger Pelze

je der Art.  
 Nur moderne Sachen.  
 Hauptmode: Fuchsfur, Alaskan-Fuchs.  
 Wirklich: mäßige Preise.  
 Keine teure Ladennote.  
 Nur 12184  
**Karl-Friedrichstr. 6,**  
 1 Treppe, K. Schopp.  
 Neben Fa. Spiegel & Weis.  
 Nähe Schlossplatz.

### Strohschuhe.

Fortwährend alle Größen zu haben, da Selbstfabrikation. Prompter Versand nach auswärts. 939680  
**Böhm. Sannweiserstr. 38.**  
**Mandolinen, Gitarren**  
**Zitern, Harmonikas**  
 kauft fortwährend 13668  
 An- und Verkaufsgeschäft **Levy, Markgrafenstr. 22.**

### la. Zigarron

ca. 15 Mille, 50 bis 1.20 A.  
**la. Marken Zigaretten**  
 ca. 12 Mille, 15 bis 30 Pf.  
 zu verkaufen wegen Aufgabe des Artikels. Preis-Angebote mit. Nr. 140081 an die „Bad. Presse“.

**Treibriemen**  
 Niemenwachs, Besänderer ic. liefert bereitwillig 14822  
**Cassin & Co.,**  
 Karlsruhe, Bahringstr. 8.

### COLOSSEUM

Waldstr. 16/18. Telephon 1938.

**Täglich abends pünktlich 7 1/2 Uhr:**  
**Spezialitäten-Vorstellung.**  
**Sonntag, den 8. Dezember 1918:**  
**Zwei Vorstellungen.**

Die Nachmittagsvorstellungen beginnen ab heute 1/4 Uhr.  
 Vorverkauf: Sonntag vormittag 11-12 Uhr an der Colosseum-Kasse. 14820

### Palast Lichtspiele

Herrenstraße Telephon 2502.

Vom 7. bis 10. Dezember 1918.  
**Mia May**  
 in ihrem neuen Meisterwerk  
**Ihr grosses Geheimnis.**  
 Schauspiel in 4 Akten.  
**Bruno Kastner**  
 in seinem 1. Film der Serie 18/19.  
**Der Schwur.**  
 Ein Filmroman in 4 Akten.  
 Spielleitung: **Adolf Gärtner.**  
 Letzte Vorstellung abends von 8-10 Uhr.

### Wo gehst Du hin Kamerad?

**Ins Kaffee Röderer!**  
 Dort ist jeden abend 1442  
 sowie Sonntag nachmittag  
**Künstler-Konzert.**  
 Ausschank von feinsten Erdbeerbowle.  
 Ecke Waldhorn- und Zähringerstraße.

### Zur Stadt Pforzheim

Ecke Kreuz- und Kaiserstraße  
**Sonntag: P41280**  
**Brühshoppen mit Zwiebelkuchen**  
**ff. Bratwürste.**  
 Um gefl. Zuspruch bittet **Karl Guggolz.**

### Weinstube u. Café Steidel

Kaiserstrasse 115, Eingang Adlerstr.  
 Fernruf 2168.

Gemütliche Lokalitäten. Prima Weiss- u. Rotweine, offen und in Flaschen. Feinste Liköre. Qualitäts-Schaumweine. Täglich selbstgebackene Kuchen. Kaffee, Mokka, Schokolade, Tee.  
**P. Pfirsich.**  
 14856

### „Zum Rheingold“

Waldhornstraße 22.  
 Bekannt durch seine vorzüglichen Weine und anerkannt gute Küche.  
 Spezialität: **Wachenheimer „Kiesling“.**  
 Prima neue Qualitätsweine v. 1.50 an — Prinz Bier — Gemütliches Lokal, gutbesuchter Früh- und Dämmererschoppen.

### Zur Germania

Belfortstraße 13, beim Mühlbörgertor.  
**Guten Abendtisch**  
 reine Weine, Moninger Bier, schöne Kegelbahn empfiehl  
**Job. Weber.**  
 11748

### HANBURG Hotel 4082a

**Deutsches Haus**

Inhaber: **Otto Hohly** aus Heilbronn. :: direkt am :: Hauptbahnhof.  
 Sämtl. Zimmer m. kaltem u. arm. fließendem Wasser. **Mönchbergstrasse 4.**

### Perfektion R. Allegri

Hofsolo tänzer a. D.  
 Kaiserstrasse 145.

Übungsabende, zwecks Pflege und weiterer Ausbildung der modernen Gesellschaftstänze, insbeson. meinen ehemaligen Schülern, empfohlen.  
 Anmeldungen täglich von 2 bis 4 Uhr, auch für Kurse und Einzelstunden. 14153.32

### Slavier-Unterricht

ert. gründl. Ionierb. geb. Musiklehrer. Preis 8 Mk. monatlich. Weissenstr. 16.  
**Zufriedenheitskurs**  
 beginnt jeder Monat am 1. und 16. 18471.107  
 Nähe u. Aufwachebüchse Johanna Weber, Strichstr. 28.

### Ausgeäumte Frauenhaare

Wie Röhhaar und Altpapier kauft ständig 14836  
 Höchstpreise  
**Kerzner, Alpern, Weismann & Co.,**  
 Amalienstraße 37. — Telephon 3720.

### Rausch & Pester

Photograph. Atelier — Vergrößerungs-Anstalt  
 Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 3 am Rondellplatz  
 Telef. 2678.

Erstklassige und mustergiltige Ausführung in **Porträts u. Gruppenaufnahmen.**  
**Vergrößerungen jeder Art und Größe**  
 in künstlerischer Ausführung zu mäßigen Preisen bei schnellster Lieferung 13591  
 — Weihnachtsaufträge baldigst erbeten. —

### Die Stadt Brodzensammlung

Sammlerstr. 32, Sika, nimmt für die Bedürfnisse der Stadt den für die Männer, Frauen- und Kinderkleidung, Häute, Stoffe etc. entgegen.

Das Feld-Inf.-Regt. Nr. 270, das seit mehreren Tagen hier untergebracht war, hat folgendes Dankeschreiben mit der Bitte um Veröffentlichung an die Gemeindegemeinschaft:

**Eugenstein, den 5. Dezember 1918**  
 An Herrn Bürgermeister Neel, Eugenstein!  
 Bevor die letzten Teile des Regiments wegen des schönen Quartier verlassen, ist es mir Bedürfnis, Ihnen und allen Einwohnern von Eugenstein im Namen des Regiments herzlichsten Dank zu sagen für die ausgereicherte und herzliche Aufnahme, die die Truppe überall in der Gemeinde gefunden hat. Das gute Einverständnis zwischen den von der Kompanie heimkehrenden Truppe und der Bürgergemeinde ist uns die Hoffnung, daß wir in gemeinsamen Gedenken die schweren Zeiten, die uns in inner- und äußerpolitischer Hinsicht noch bevorstehen, zum Gelingen unserer gemeinsamen Heimat durchzuführen werden.  
 Wir scheiden mit aufrichtigem Danke und herzlichsten Wünschen für das Wohlergehen der Gemeinde Eugenstein.

### Tanz-Lehranstalt

**J. Braunagel**  
 Nowackanlage 13  
 Beginn neuer Kurse  
 nebst 14769  
 Wiederholungskursen  
 Einzel-Unterricht  
 zu jeder Zeit.  
 Ueberrahme nach  
 Tanzkursen auswärts.

### Wer hat Angehörige in fr. Gefangenschaft in Chateauroux 9<sup>e</sup> Reg?

B41271 **E. Grosskopf, Arlegstr. 204.**

### Strohschuhe

warm gefüttert, alle Größen, billigst zu haben bei **J. Silbermann**, 340179 Brunnerstr. 1. 8.3

### Felix Bruckbräu

Dentist  
 früher bei Zahnarzt Hutt  
 Karlsruhe I. B., Erbprinzenstrasse 29  
 Telephon 2672. B41203  
 Sprechstunden: von 9-1/2 Uhr und 3-8 Uhr.  
 Samstag mittag und Sonntags geschlossen.

### Biederwehler Taschen-Lampen

und 14676  
**Grak-Batterien**  
 billigst durch **E. Kuhnert & Cie.**  
 G. m. b. H., Großhandlung Karlsruhe in Baden, Wilhelmstraße 47. Telephon 3694.  
 Preisliste auf Wunsch. Angeheuch lobend. Geschäftsgang v. 8-4 U.

### Vom Felde zurück.

Um geschäftliche Berücksichtigung ersucht  
**Franz Griesbaum,**  
 Tapezier u. Dekorateur. Kaiserstr. 27 u. 61.

### Bäcker-Gesuch.

Am 1. Januar 1919 soll unsere **Hauswirtschaft** wieder eröffnet werden und suchen wir dafür tüchtige funktionfähige **Wirte**.  
 5088a.3.3  
**Granceri-Aktion-Gesellschaft**  
 vorm. D. Streib  
 Neustadt.

### Elegante Mass-Korsetten

ohne Bezugschein  
 werden unter Garantie für besten Sitz bei **Zugabe von eigenen Stoffen** billigst angefertigt. B41908  
**Frau Thomas**  
 Spezial-Korsett-Geschäft  
 Karlsruhe, Kaiserstraße 36.

### Stuhlische aus Bappe

vollwertiger Ersatz für Mörtel mit eingebauten Verzierungen und halbdarier Vorderseite.  
 Muster liegen auf der **Kassl. Amalienstr. 71.**  
 3. Stock, Eing. Leopoldstr., wovon auch Bestellungen entgegengenommen werden. B41908

Beabsichtigt, an der Badischen Bergwerkschule zu Karlsruhe

Leben und zwar durch einen Architekten, der befähigt sein muß...

Der zweite ist hauptsächlich für Unterricht in Baumeister, Eisen- und Stahlfabrikation...

Der dritte ist hauptsächlich für Unterricht in Baumeister, Eisen- und Stahlfabrikation...

Der vierte ist hauptsächlich für Unterricht in Baumeister, Eisen- und Stahlfabrikation...

Der fünfte ist hauptsächlich für Unterricht in Baumeister, Eisen- und Stahlfabrikation...

Der sechste ist hauptsächlich für Unterricht in Baumeister, Eisen- und Stahlfabrikation...

Der siebte ist hauptsächlich für Unterricht in Baumeister, Eisen- und Stahlfabrikation...

Der achte ist hauptsächlich für Unterricht in Baumeister, Eisen- und Stahlfabrikation...

Der neunte ist hauptsächlich für Unterricht in Baumeister, Eisen- und Stahlfabrikation...

Der zehnte ist hauptsächlich für Unterricht in Baumeister, Eisen- und Stahlfabrikation...

Der elfte ist hauptsächlich für Unterricht in Baumeister, Eisen- und Stahlfabrikation...

Der zwölfte ist hauptsächlich für Unterricht in Baumeister, Eisen- und Stahlfabrikation...

Der dreizehnte ist hauptsächlich für Unterricht in Baumeister, Eisen- und Stahlfabrikation...

Der vierzehnte ist hauptsächlich für Unterricht in Baumeister, Eisen- und Stahlfabrikation...

Der fünfzehnte ist hauptsächlich für Unterricht in Baumeister, Eisen- und Stahlfabrikation...

Sie Seeresenillafene. Malinienläreiden, Stenographie, Schönschreiben, Rundschrift

Beize - Muffen werden schon und billig umgearbeitet.

Baubund-Möbel als 18321 Hilfe für Kriegsgelante.

Kapellmeister Pianist, erteilt Klavierunterricht, Fortepiano, Theorie, Lied, Instrumentalbegleitung.

Privatunterricht erteilt in Klavier, Violin und Harmonium gegen mäßiges Honorar.

Wer könnte Fräulein in den Abendstunden Unterricht in Konjunktur über erlernen?

Unterrichtskurse in Mathematik, Medizin, Festigkeit, beginnen dieser Tage.

Nachhilfeunterricht in Französisch, Deutsch, Latein, griechisch, englisch.

Bügelwäsche (keine Stärke) wird allerbilligst angenommen.

Belche Schneiderin fertigt noch ein Anwesen-Angewandte Kunst.

Wer strickt sofort mit Maschine Kinderweber mit Götchen und Camajenen.

Tierfremde suchen in schöne Anwalde annehmen.

Verloren Götter nachmittags verlor ein armes Mädchen.

Beliefmappe mit Inhalt am Donnerstagabend verlor.

Beck, Manufakturwaren verlor, Abzugeben gegen Belohnung.

Beck, Manufakturwaren verlor, Abzugeben gegen Belohnung.

Nach Heimkehr aus dem Felde habe ich mich hier als praktischer Arzt niedergelassen.

Dr. Ed. Kahn Kriegstr. 130. Telefon 2637.

Habe meine Praxis in vollem Umfang wieder aufgenommen Zahnarzt L. Loeb

Bermittlung von Gaarkartoffeln und Gemüsesämereien.

Tanzlehr-Institut Hermann Vollrath

Elektr. Lichtpaus-Anstalt S. Thoma Nachf., Kaiser-Allee 29, Tel. 5026

Verlobungs-Ringe in Gold, Taschen-Uhren und Schmucksachen

Militär-Effekten jeglicher Art für Offiziere und Mannschaften.

Fr. Betsch, Karlsruhe Moltkestraße 81 u. Kaiserstraße 179

Russland. Zweck Uebernahme von Vertretungen für Russland.

Geldbrieftasche verloren am 5. Dezember 1918 abends gegen 11 Uhr.

Beliefmappe mit Inhalt am Donnerstagabend verlor.

Beck, Manufakturwaren verlor, Abzugeben gegen Belohnung.

Residenz-Theater Spielpläne vom Samstag, den 7. Dez. bis einschl. Dienstag, den 10. Dezember 1918.

Waldstraße. Die Sieger. Schauspiel in 4 Akten.

Henny Porten in der Hauptrolle mit der Gesangsbeilage des Liedes „O, Du mein O. C.“

Anna die Unschuld Lustspiel mit Anna Müller-Linke.

Reparatur-Werkstätte einer Großfirma der chemischen Industrie.

Beihätigung, gleichviel weh. Art. Sie würde sowohl Reparaturen, als auch Neuanfertigungen von Maschinen.

700 Mark gegen monatliche Rückzahlung ohne Vorbehalten verleiht R. Calderarow, Hamburg 5.

200 Mark gegen Rins und pünktl. Rückzahlung. Gef. Angebote unter Nr. 241254 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbet.

Heiraten Jurist (Hd.) a. St. Dantbeimter, 31 J., ang. Gesch. gereift, Char., u. 68000 Mark Vermögensvermögen.

Heiraten Sandwörter, Witwer, 52 Jahre alt, sucht sich eine passende Lebensgefährtin.

Heiraten Anstaltia Mädchen, 22 Jahre alt, sucht sich eine passende Lebensgefährtin.

Heiraten Anstaltia Mädchen, 22 Jahre alt, sucht sich eine passende Lebensgefährtin.

Waldstraße. Die Sieger. Schauspiel in 4 Akten.

Henny Porten in der Hauptrolle mit der Gesangsbeilage des Liedes „O, Du mein O. C.“

Anna die Unschuld Lustspiel mit Anna Müller-Linke.

Reparatur-Werkstätte einer Großfirma der chemischen Industrie.

Beihätigung, gleichviel weh. Art. Sie würde sowohl Reparaturen, als auch Neuanfertigungen von Maschinen.

700 Mark gegen monatliche Rückzahlung ohne Vorbehalten verleiht R. Calderarow, Hamburg 5.

200 Mark gegen Rins und pünktl. Rückzahlung. Gef. Angebote unter Nr. 241254 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbet.

Heiraten Sandwörter, Witwer, 52 Jahre alt, sucht sich eine passende Lebensgefährtin.

Heiraten Anstaltia Mädchen, 22 Jahre alt, sucht sich eine passende Lebensgefährtin.

Heiraten Anstaltia Mädchen, 22 Jahre alt, sucht sich eine passende Lebensgefährtin.

Heiraten Anstaltia Mädchen, 22 Jahre alt, sucht sich eine passende Lebensgefährtin.

Durlach z. „Grünen Hof“. Gottes Mühlen mahlen langsam.

Sie gewinnt sich ihren Mann! Lustspiel in 3 Akten.

Sein Trick Komödie. 14840

Heiraten Kaufmann, 32 Jahre, facht, wünscht mit gesch. Vermögen, wünscht sich eine passende Lebensgefährtin.

Heiraten Kaufmann, 32 Jahre, facht, wünscht mit gesch. Vermögen, wünscht sich eine passende Lebensgefährtin.

Heiraten Kaufmann, 32 Jahre, facht, wünscht mit gesch. Vermögen, wünscht sich eine passende Lebensgefährtin.

Heiraten Kaufmann, 32 Jahre, facht, wünscht mit gesch. Vermögen, wünscht sich eine passende Lebensgefährtin.

Heiraten Kaufmann, 32 Jahre, facht, wünscht mit gesch. Vermögen, wünscht sich eine passende Lebensgefährtin.

Heiraten Kaufmann, 32 Jahre, facht, wünscht mit gesch. Vermögen, wünscht sich eine passende Lebensgefährtin.

Heiraten Kaufmann, 32 Jahre, facht, wünscht mit gesch. Vermögen, wünscht sich eine passende Lebensgefährtin.

Heiraten Kaufmann, 32 Jahre, facht, wünscht mit gesch. Vermögen, wünscht sich eine passende Lebensgefährtin.

**Herrn Oskar Schaaf**  
Leutnant d. Ros. u. Komp.-Führer im Ros.-Infanterie-Regiment Nr. 86  
nach 51 Monaten treuester Pflichterfüllung nahm. Er erlag seinen schweren am 6. Novbr. erlittenen Wunden. Ein selten edler, treuer, idealer Mensch ist mit ihm dahingegangen. Sein heißes Sehnen nach einem friedlichen, glücklichen Erdenleben wurde ihm nicht mehr erfüllt. Er ruht in Feigens u. Maubouge. B41842

In tiefem Leid:  
**Gustav Schaaf** und **Frau Rufina**, geb. Roth, Eltern.  
**Berta Fünfle**, } Schwestern.  
**Anna Baum**, }  
**Christian Fünfle**, } Schwäger.  
**Adelbert Baum**, }  
**Kathi Fauth**, Braut.  
Familie Fauth.

Oberhausen (Waghäusel), Karlsruhe, Sitzenhol. Amorttal, den 6. Dezbr. 1918.  
Der Gottesdienst findet am Dienstag, den 10. Dezbr., um 9 Uhr in Oberhausen statt.

**Todes-Anzeige.**  
Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber guter Mann und treubesorgter Vater  
**Landwehrmann Eugen Pfeifer, Maler**  
im Alter von 85 Jahren heute früh nach kurzer, schwerer Krankheit verschieden ist, nachdem er 4 1/2 Jahre beim Regt. Nr. 40, 10. Komp., treu für sein Vaterland gekämpft hat. B41816

In tiefer Trauer:  
**Marie Pfeifer**, geb. Knopf, und Kind.  
Die Eltern: **Familie Kull**, Bernbach.  
**Familie Otto Pfeifer**,  
**Familie Christian Pfeifer**,  
**Frau Anna Maubouge**, Kriegsrätin  
und Kinder.

Karlsruhe, den 6. Dezember 1918.  
Trauerhaus: Marienstr. 8, 4. Stock.  
Beerdigung: Sonntag mittag 12 Uhr.

**Reparaturen**  
an Rolläden und Jalousien sowie Neuankertigungen werden schnellstens und unter Benützung von nur Ia. Material (sein Erbs) sorgfältig und durch fachkundiges Personal ausgeführt. Berechnung zu den billigsten Tagespreisen. 14865.3.1  
**Karlsruher Jalousie- und Rolläden-Fabrik G. m. b. H.**  
Durlacher Allee 59. — Fernspr. 2328.

**Wer beteiligt sich**  
an bestehender, aussichtsreicher G. m. b. H. Das Unternehmen kann sofort, unabhängig von der gegenwärtigen Lage, gewinnbringend vergrößert werden.  
Auch Herren, welche sich tätig bei festem Einkommen mit Kapital beteiligen wollen, werden um ausführliche Angebote unter Angabe der zur Verfügung stehenden Kapitalien unter Nr. B40839 an die „Bad. Presse“ gebeten. — Strengste Diskretion zugesichert. 3.3

**Für Wirtsleute!**  
Zur alsbaldigen Übernahme einer autogebenden, bürgerlichen Wirtschaft, werden tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute gesucht.  
Angebote sind unter Nr. 14779 in der Geschäftsst. der Bad. Presse niederzulegen.

**Nachweisl. gute Kundennühle**  
mit Landwirtlichkeit zu pachten und Verkaufrecht, ob auch gleich zu kaufen gesucht von zahlungsfr. Kaufmann. Darf auch Wirtschaft, damit verbunden sein. Ausführl. Angeb. u. Nr. B40882 an die „Bad. Presse“.

**Automobile,**  
Verionenwagen, jede Größe, auch Kriesswagen, am liebsten reparaturbedürftige, sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter B41115 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

**Anna Saß** B40808  
**Rudolf Buchmüller**  
Verlobte  
Durlersheim, den 8. Dezember 1918.

**Künstl. ausgeführte Vergrößerungen**  
von gefallenem Krieger, auch nach alten Bildern.  
**Schnelle Lieferung! Hässige Preise!**  
**Neue Süddeutsche Vergrößerungs-Anstalt**  
Atelier Rembrandt, Karl Friedrichstr. 32. — Telefon 2331.  
Weihnachtsaufträge baldigst erbeten. 14862

**M. Schneider,**  
Inhaber H. Kahl,  
31 Erbprinzenstraße 31 — Ludwigsplatz.  
**Preiswerte**  
**Warme Wintermäntel**  
Mk. 95.—, 145.—, 195.—.  
**Kostüme, gute Wolle.**  
Mk. 175.—, 225.—, 295.—.  
**Kostümröcke**  
Mk. 45.—, 75.—, 95.—.  
**Seidene Blusen**  
Mk. 38.—, 45.—, 65.—. 14860

**Klavierspieler**  
Sucht nach auswärtiger Stellung. Gest. Angeb. unter B41378 a. d. Bad. Presse.  
Licht, Ionser, gepr. Klavierlehrerin empfiehlt sich in u. außer d. Stadt. (Monat 6. u. 12. u. 18. u. 24. u. 30. u. 36. u. 42. u. 48. u. 54. u. 60. u. 66. u. 72. u. 78. u. 84. u. 90. u. 96. u. 102. u. 108. u. 114. u. 120. u. 126. u. 132. u. 138. u. 144. u. 150. u. 156. u. 162. u. 168. u. 174. u. 180. u. 186. u. 192. u. 198. u. 204. u. 210. u. 216. u. 222. u. 228. u. 234. u. 240. u. 246. u. 252. u. 258. u. 264. u. 270. u. 276. u. 282. u. 288. u. 294. u. 300. u. 306. u. 312. u. 318. u. 324. u. 330. u. 336. u. 342. u. 348. u. 354. u. 360. u. 366. u. 372. u. 378. u. 384. u. 390. u. 396. u. 402. u. 408. u. 414. u. 420. u. 426. u. 432. u. 438. u. 444. u. 450. u. 456. u. 462. u. 468. u. 474. u. 480. u. 486. u. 492. u. 498. u. 504. u. 510. u. 516. u. 522. u. 528. u. 534. u. 540. u. 546. u. 552. u. 558. u. 564. u. 570. u. 576. u. 582. u. 588. u. 594. u. 600. u. 606. u. 612. u. 618. u. 624. u. 630. u. 636. u. 642. u. 648. u. 654. u. 660. u. 666. u. 672. u. 678. u. 684. u. 690. u. 696. u. 702. u. 708. u. 714. u. 720. u. 726. u. 732. u. 738. u. 744. u. 750. u. 756. u. 762. u. 768. u. 774. u. 780. u. 786. u. 792. u. 798. u. 804. u. 810. u. 816. u. 822. u. 828. u. 834. u. 840. u. 846. u. 852. u. 858. u. 864. u. 870. u. 876. u. 882. u. 888. u. 894. u. 900. u. 906. u. 912. u. 918. u. 924. u. 930. u. 936. u. 942. u. 948. u. 954. u. 960. u. 966. u. 972. u. 978. u. 984. u. 990. u. 996. u. 1000. u. 1006. u. 1012. u. 1018. u. 1024. u. 1030. u. 1036. u. 1042. u. 1048. u. 1054. u. 1060. u. 1066. u. 1072. u. 1078. u. 1084. u. 1090. u. 1096. u. 1102. u. 1108. u. 1114. u. 1120. u. 1126. u. 1132. u. 1138. u. 1144. u. 1150. u. 1156. u. 1162. u. 1168. u. 1174. u. 1180. u. 1186. u. 1192. u. 1198. u. 1204. u. 1210. u. 1216. u. 1222. u. 1228. u. 1234. u. 1240. u. 1246. u. 1252. u. 1258. u. 1264. u. 1270. u. 1276. u. 1282. u. 1288. u. 1294. u. 1300. u. 1306. u. 1312. u. 1318. u. 1324. u. 1330. u. 1336. u. 1342. u. 1348. u. 1354. u. 1360. u. 1366. u. 1372. u. 1378. u. 1384. u. 1390. u. 1396. u. 1402. u. 1408. u. 1414. u. 1420. u. 1426. u. 1432. u. 1438. u. 1444. u. 1450. u. 1456. u. 1462. u. 1468. u. 1474. u. 1480. u. 1486. u. 1492. u. 1498. u. 1504. u. 1510. u. 1516. u. 1522. u. 1528. u. 1534. u. 1540. u. 1546. u. 1552. u. 1558. u. 1564. u. 1570. u. 1576. u. 1582. u. 1588. u. 1594. u. 1600. u. 1606. u. 1612. u. 1618. u. 1624. u. 1630. u. 1636. u. 1642. u. 1648. u. 1654. u. 1660. u. 1666. u. 1672. u. 1678. u. 1684. u. 1690. u. 1696. u. 1702. u. 1708. u. 1714. u. 1720. u. 1726. u. 1732. u. 1738. u. 1744. u. 1750. u. 1756. u. 1762. u. 1768. u. 1774. u. 1780. u. 1786. u. 1792. u. 1798. u. 1804. u. 1810. u. 1816. u. 1822. u. 1828. u. 1834. u. 1840. u. 1846. u. 1852. u. 1858. u. 1864. u. 1870. u. 1876. u. 1882. u. 1888. u. 1894. u. 1900. u. 1906. u. 1912. u. 1918. u. 1924. u. 1930. u. 1936. u. 1942. u. 1948. u. 1954. u. 1960. u. 1966. u. 1972. u. 1978. u. 1984. u. 1990. u. 1996. u. 2000. u. 2006. u. 2012. u. 2018. u. 2024. u. 2030. u. 2036. u. 2042. u. 2048. u. 2054. u. 2060. u. 2066. u. 2072. u. 2078. u. 2084. u. 2090. u. 2096. u. 2102. u. 2108. u. 2114. u. 2120. u. 2126. u. 2132. u. 2138. u. 2144. u. 2150. u. 2156. u. 2162. u. 2168. u. 2174. u. 2180. u. 2186. u. 2192. u. 2198. u. 2204. u. 2210. u. 2216. u. 2222. u. 2228. u. 2234. u. 2240. u. 2246. u. 2252. u. 2258. u. 2264. u. 2270. u. 2276. u. 2282. u. 2288. u. 2294. u. 2300. u. 2306. u. 2312. u. 2318. u. 2324. u. 2330. u. 2336. u. 2342. u. 2348. u. 2354. u. 2360. u. 2366. u. 2372. u. 2378. u. 2384. u. 2390. u. 2396. u. 2402. u. 2408. u. 2414. u. 2420. u. 2426. u. 2432. u. 2438. u. 2444. u. 2450. u. 2456. u. 2462. u. 2468. u. 2474. u. 2480. u. 2486. u. 2492. u. 2498. u. 2504. u. 2510. u. 2516. u. 2522. u. 2528. u. 2534. u. 2540. u. 2546. u. 2552. u. 2558. u. 2564. u. 2570. u. 2576. u. 2582. u. 2588. u. 2594. u. 2600. u. 2606. u. 2612. u. 2618. u. 2624. u. 2630. u. 2636. u. 2642. u. 2648. u. 2654. u. 2660. u. 2666. u. 2672. u. 2678. u. 2684. u. 2690. u. 2696. u. 2702. u. 2708. u. 2714. u. 2720. u. 2726. u. 2732. u. 2738. u. 2744. u. 2750. u. 2756. u. 2762. u. 2768. u. 2774. u. 2780. u. 2786. u. 2792. u. 2798. u. 2804. u. 2810. u. 2816. u. 2822. u. 2828. u. 2834. u. 2840. u. 2846. u. 2852. u. 2858. u. 2864. u. 2870. u. 2876. u. 2882. u. 2888. u. 2894. u. 2900. u. 2906. u. 2912. u. 2918. u. 2924. u. 2930. u. 2936. u. 2942. u. 2948. u. 2954. u. 2960. u. 2966. u. 2972. u. 2978. u. 2984. u. 2990. u. 2996. u. 3000. u. 3006. u. 3012. u. 3018. u. 3024. u. 3030. u. 3036. u. 3042. u. 3048. u. 3054. u. 3060. u. 3066. u. 3072. u. 3078. u. 3084. u. 3090. u. 3096. u. 3102. u. 3108. u. 3114. u. 3120. u. 3126. u. 3132. u. 3138. u. 3144. u. 3150. u. 3156. u. 3162. u. 3168. u. 3174. u. 3180. u. 3186. u. 3192. u. 3198. u. 3204. u. 3210. u. 3216. u. 3222. u. 3228. u. 3234. u. 3240. u. 3246. u. 3252. u. 3258. u. 3264. u. 3270. u. 3276. u. 3282. u. 3288. u. 3294. u. 3300. u. 3306. u. 3312. u. 3318. u. 3324. u. 3330. u. 3336. u. 3342. u. 3348. u. 3354. u. 3360. u. 3366. u. 3372. u. 3378. u. 3384. u. 3390. u. 3396. u. 3402. u. 3408. u. 3414. u. 3420. u. 3426. u. 3432. u. 3438. u. 3444. u. 3450. u. 3456. u. 3462. u. 3468. u. 3474. u. 3480. u. 3486. u. 3492. u. 3498. u. 3504. u. 3510. u. 3516. u. 3522. u. 3528. u. 3534. u. 3540. u. 3546. u. 3552. u. 3558. u. 3564. u. 3570. u. 3576. u. 3582. u. 3588. u. 3594. u. 3600. u. 3606. u. 3612. u. 3618. u. 3624. u. 3630. u. 3636. u. 3642. u. 3648. u. 3654. u. 3660. u. 3666. u. 3672. u. 3678. u. 3684. u. 3690. u. 3696. u. 3702. u. 3708. u. 3714. u. 3720. u. 3726. u. 3732. u. 3738. u. 3744. u. 3750. u. 3756. u. 3762. u. 3768. u. 3774. u. 3780. u. 3786. u. 3792. u. 3798. u. 3804. u. 3810. u. 3816. u. 3822. u. 3828. u. 3834. u. 3840. u. 3846. u. 3852. u. 3858. u. 3864. u. 3870. u. 3876. u. 3882. u. 3888. u. 3894. u. 3900. u. 3906. u. 3912. u. 3918. u. 3924. u. 3930. u. 3936. u. 3942. u. 3948. u. 3954. u. 3960. u. 3966. u. 3972. u. 3978. u. 3984. u. 3990. u. 3996. u. 4000. u. 4006. u. 4012. u. 4018. u. 4024. u. 4030. u. 4036. u. 4042. u. 4048. u. 4054. u. 4060. u. 4066. u. 4072. u. 4078. u. 4084. u. 4090. u. 4096. u. 4102. u. 4108. u. 4114. u. 4120. u. 4126. u. 4132. u. 4138. u. 4144. u. 4150. u. 4156. u. 4162. u. 4168. u. 4174. u. 4180. u. 4186. u. 4192. u. 4198. u. 4204. u. 4210. u. 4216. u. 4222. u. 4228. u. 4234. u. 4240. u. 4246. u. 4252. u. 4258. u. 4264. u. 4270. u. 4276. u. 4282. u. 4288. u. 4294. u. 4300. u. 4306. u. 4312. u. 4318. u. 4324. u. 4330. u. 4336. u. 4342. u. 4348. u. 4354. u. 4360. u. 4366. u. 4372. u. 4378. u. 4384. u. 4390. u. 4396. u. 4402. u. 4408. u. 4414. u. 4420. u. 4426. u. 4432. u. 4438. u. 4444. u. 4450. u. 4456. u. 4462. u. 4468. u. 4474. u. 4480. u. 4486. u. 4492. u. 4498. u. 4504. u. 4510. u. 4516. u. 4522. u. 4528. u. 4534. u. 4540. u. 4546. u. 4552. u. 4558. u. 4564. u. 4570. u. 4576. u. 4582. u. 4588. u. 4594. u. 4600. u. 4606. u. 4612. u. 4618. u. 4624. u. 4630. u. 4636. u. 4642. u. 4648. u. 4654. u. 4660. u. 4666. u. 4672. u. 4678. u. 4684. u. 4690. u. 4696. u. 4702. u. 4708. u. 4714. u. 4720. u. 4726. u. 4732. u. 4738. u. 4744. u. 4750. u. 4756. u. 4762. u. 4768. u. 4774. u. 4780. u. 4786. u. 4792. u. 4798. u. 4804. u. 4810. u. 4816. u. 4822. u. 4828. u. 4834. u. 4840. u. 4846. u. 4852. u. 4858. u. 4864. u. 4870. u. 4876. u. 4882. u. 4888. u. 4894. u. 4900. u. 4906. u. 4912. u. 4918. u. 4924. u. 4930. u. 4936. u. 4942. u. 4948. u. 4954. u. 4960. u. 4966. u. 4972. u. 4978. u. 4984. u. 4990. u. 4996. u. 5000. u. 5006. u. 5012. u. 5018. u. 5024. u. 5030. u. 5036. u. 5042. u. 5048. u. 5054. u. 5060. u. 5066. u. 5072. u. 5078. u. 5084. u. 5090. u. 5096. u. 5102. u. 5108. u. 5114. u. 5120. u. 5126. u. 5132. u. 5138. u. 5144. u. 5150. u. 5156. u. 5162. u. 5168. u. 5174. u. 5180. u. 5186. u. 5192. u. 5198. u. 5204. u. 5210. u. 5216. u. 5222. u. 5228. u. 5234. u. 5240. u. 5246. u. 5252. u. 5258. u. 5264. u. 5270. u. 5276. u. 5282. u. 5288. u. 5294. u. 5300. u. 5306. u. 5312. u. 5318. u. 5324. u. 5330. u. 5336. u. 5342. u. 5348. u. 5354. u. 5360. u. 5366. u. 5372. u. 5378. u. 5384. u. 5390. u. 5396. u. 5402. u. 5408. u. 5414. u. 5420. u. 5426. u. 5432. u. 5438. u. 5444. u. 5450. u. 5456. u. 5462. u. 5468. u. 5474. u. 5480. u. 5486. u. 5492. u. 5498. u. 5504. u. 5510. u. 5516. u. 5522. u. 5528. u. 5534. u. 5540. u. 5546. u. 5552. u. 5558. u. 5564. u. 5570. u. 5576. u. 5582. u. 5588. u. 5594. u. 5600. u. 5606. u. 5612. u. 5618. u. 5624. u. 5630. u. 5636. u. 5642. u. 5648. u. 5654. u. 5660. u. 5666. u. 5672. u. 5678. u. 5684. u. 5690. u. 5696. u. 5702. u. 5708. u. 5714. u. 5720. u. 5726. u. 5732. u. 5738. u. 5744. u. 5750. u. 5756. u. 5762. u. 5768. u. 5774. u. 5780. u. 5786. u. 5792. u. 5798. u. 5804. u. 5810. u. 5816. u. 5822. u. 5828. u. 5834. u. 5840. u. 5846. u. 5852. u. 5858. u. 5864. u. 5870. u. 5876. u. 5882. u. 5888. u. 5894. u. 5900. u. 5906. u. 5912. u. 5918. u. 5924. u. 5930. u. 5936. u. 5942. u. 5948. u. 5954. u. 5960. u. 5966. u. 5972. u. 5978. u. 5984. u. 5990. u. 5996. u. 6000. u. 6006. u. 6012. u. 6018. u. 6024. u. 6030. u. 6036. u. 6042. u. 6048. u. 6054. u. 6060. u. 6066. u. 6072. u. 6078. u. 6084. u. 6090. u. 6096. u. 6102. u. 6108. u. 6114. u. 6120. u. 6126. u. 6132. u. 6138. u. 6144. u. 6150. u. 6156. u. 6162. u. 6168. u. 6174. u. 6180. u. 6186. u. 6192. u. 6198. u. 6204. u. 6210. u. 6216. u. 6222. u. 6228. u. 6234. u. 6240. u. 6246. u. 6252. u. 6258. u. 6264. u. 6270. u. 6276. u. 6282. u. 6288. u. 6294. u. 6300. u. 6306. u. 6312. u. 6318. u. 6324. u. 6330. u. 6336. u. 6342. u. 6348. u. 6354. u. 6360. u. 6366. u. 6372. u. 6378. u. 6384. u. 6390. u. 6396. u. 6402. u. 6408. u. 6414. u. 6420. u. 6426. u. 6432. u. 6438. u. 6444. u. 6450. u. 6456. u. 6462. u. 6468. u. 6474. u. 6480. u. 6486. u. 6492. u. 6498. u. 6504. u. 6510. u. 6516. u. 6522. u. 6528. u. 6534. u. 6540. u. 6546. u. 6552. u. 6558. u. 6564. u. 6570. u. 6576. u. 6582. u. 6588. u. 6594. u. 6600. u. 6606. u. 6612. u. 6618. u. 6624. u. 6630. u. 6636. u. 6642. u. 6648. u. 6654. u. 6660. u. 6666. u. 6672. u. 6678. u. 6684. u. 6690. u. 6696. u. 6702. u. 6708. u. 6714. u. 6720. u. 6726. u. 6732. u. 6738. u. 6744. u. 6750. u. 6756. u. 6762. u. 6768. u. 6774. u. 6780. u. 6786. u. 6792. u. 6798. u. 6804. u. 6810. u. 6816. u. 6822. u. 6828. u. 6834. u. 6840. u. 6846. u. 6852. u. 6858. u. 6864. u. 6870. u. 6876. u. 6882. u. 6888. u. 6894. u. 6900. u. 6906. u. 6912. u. 6918. u. 6924. u. 6930. u. 6936. u. 6942. u. 6948. u. 6954. u. 6960. u. 6966. u. 6972. u. 6978. u. 6984. u. 6990. u. 6996. u. 7000. u. 7006. u. 7012. u. 7018. u. 7024. u. 7030. u. 7036. u. 7042. u. 7048. u. 7054. u. 7060. u. 7066. u. 7072. u. 7078. u. 7084. u. 7090. u. 7096. u. 7102. u. 7108. u. 7114. u. 7120. u. 7126. u. 7132. u. 7138. u. 7144. u. 7150. u. 7156. u. 7162. u. 7168. u. 7174. u. 7180. u. 7186. u. 7192. u. 7198. u. 7204. u. 7210. u. 7216. u. 7222. u. 7228. u. 7234. u. 7240. u. 7246. u. 7252. u. 7258. u. 7264. u. 7270. u. 7276. u. 7282. u. 7288. u. 7294. u. 7300. u. 7306. u. 7312. u. 7318. u. 7324. u. 7330. u. 7336. u. 7342. u. 7348. u. 7354. u. 7360. u. 7366. u. 7372. u. 7378. u. 7384. u. 7390. u. 7396. u. 7402. u. 7408. u. 7414. u. 7420. u. 7426. u. 7432. u. 7438. u. 7444. u. 7450. u. 7456. u. 7462. u. 7468. u. 7474. u. 7480. u. 7486. u. 7492. u. 7498. u. 7504. u. 7510. u. 7516. u. 7522. u. 7528. u. 7534. u. 7540. u. 7546. u. 7552. u. 7558. u. 7564. u. 7570. u. 7576. u. 7582. u. 7588. u. 7594. u. 7600. u. 7606. u. 7612. u. 7618. u. 7624. u. 7630. u. 7636. u. 7642. u. 7648. u. 7654. u. 7660. u. 7666. u. 7672. u. 7678. u. 7684. u. 7690. u. 7696. u. 7702. u. 7708. u. 7714. u. 7720. u. 7726. u. 7732. u. 7738. u. 7744. u. 7750. u. 7756. u. 7762. u. 7768. u. 7774. u. 7780. u. 7786. u. 7792. u. 7798. u. 7804. u. 7810. u. 7816. u. 7822. u. 7828. u. 7834. u. 7840. u. 7846. u. 7852. u. 7858. u. 7864. u. 7870. u. 7876. u. 7882. u. 7888. u. 7894. u. 7900. u. 7906. u. 7912. u. 7918. u. 7924. u. 7930. u. 7936. u. 7942. u



# Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.

Aktienkapital: 50 000 000 Mark

**KARLSRUHE i. B., Kaiserstrasse 146**

Aktienkapital: 50 000 000 Mark

Telephon 840 und 900. — Postscheckkonto Karlsruhe 3900.

Depositenkasse **Durlach**, Hauptstrasse 32.

**Eröffnung laufender Rechnungen und provisionsfreier Scheckkonten.**

Gewährung von Bankkredit.  
Ankauf von Wechseln und Schecks.  
An- und Verkauf von Wertpapieren und Zinsscheinen.  
Kontrolle verlosbarer Effekten.

5780a

**Annahme von Geldern zur Verzinsung mit und ohne Kündigung zu günstigen Bedingungen.**

**Stahlkammer-Abteilung** (Vermietung einzelner Fächer unter eigenem Verschluss der Mieter). Uebernahme von Wertpapieren, Dokumenten, Hypothekenurkunden etc. zur Verwaltung (offene Depots) und Besorgung aller mit der Verwaltung verbundenen Geschäfte.

**Wir erteilen über bankmässige Geschäfte aller Art bereitwilligst Auskunft und beobachten über alle Vermögensangelegenheiten unserer Kunden jedermann, auch den Behörden, gegenüber strengstes Stillschweigen.**

## Bekanntmachung

Nach der Verordnung vom 12. 11. 1918 sind alle Waffen und Munition, die aus militärischen Beständen in die Hände der Zivilbevölkerung gelangt sind, beim Bezirksamt abzuliefern. Bis jetzt wurde aber nur eine ganz geringe Anzahl abgeliefert, jedoch angenommen werden muß, daß sich noch große Mengen Waffen und Munition in den Händen der Zivilbevölkerung befinden.

Nach der Verordnung vom 16. 11. 1918 ist ferner der Verkauf von Gegenständen, die im Eigentum der Heeresverwaltung stehen (Pferde, Wagen, Ausrüstungs- und Ausstattungsgegenstände, Lebensmittel) nur durch die Militärbehörde zulässig. Jeder anderweitige An- und Verkauf ist verboten und rechtsungültig.

Es ist bekannt, daß sich in den Händen der Zivilbevölkerung noch große Bestände der genannten Art befinden.

Wir fordern daher, unter Hinweis auf die Strafgebühren hiermit nochmals auf, unersichtlich alle Gegenstände, die Militärgut sind, abzuliefern.

Die Ablieferung hat in Karlsruhe zu erfolgen bei der dem Garnisonkommando unterstellten „Wt. für Vergütung und Verwertung von Staatsgut“, Beierheimer-Allee 10, Ecke Gartenstraße, täglich von 9 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm. mit Ausnahme von Sonntagen.

Demjenigen, der das in seinem Besitz befindliche Heeresgut freiwillig abgeliefert, wird Straffreiheit zugesichert. Sonst wird gegen Besitz von Heeresgut mit der ganzen Strenge des Gesetzes vorgegangen werden.

Karlsruhe, den 2. Dezember 1918.

Garnisonkommando.

## Bekanntmachung.

Das Ministerium für Lebensmittelwirtschaft und Wohnungswesen hat mit Erlass vom 30. November d. J. zum Vollzug der auf Grund des § 6 der Mietrechtsverordnung getroffenen Anordnungen bestimmt:

1. Die Vermieter können eine rechtzeitige Kündigung ihrer Anträge nur dann erwarten, wenn diese bei Kündigungen, die am Vierteljahreswechsel erfolgen sollen, spätestens vier Wochen vor dem Zeitpunkt, an welchem die Kündigung erklärt werden soll, beim Mietvereinigungsamt einreichen.

2. Rechtzeitige Kündigungen von Gehäusen um Zustimmung zu Kündigungen, welche in den ersten Tagen des Januar 1919 ausgesprochen werden sollen, kann nur ausgesetzt werden, wenn die Gehäuser bis spätestens 15. Dezember d. J. beim Mietvereinigungsamt eingebracht sind.

Karlsruhe, den 5. Dezember 1918.

Mietvereinigungsamt.

## Vergrößerungs-Anstalt Fritz Albrecht

Yorkstraße 10. Telephon 2443  
empfiehlt sich für B39428  
**Vergrößerung nach jedem Bilde.**  
Für solche von gefallenen Kriegern  
+ + Preisermässigung. + +

## Mehr und Wärmere

durch  
**50% Kleiro Kohlenparer 50%**  
zur „Anschaffung der Waare von Zimmeröfen“  
von allen Empfängern gut attestiert.  
Wob. 1918/14. Mk. 100.— ab hier Wob. 1918/14  
d. C. Meyer, Karlsruhe, Striegstr. 77. Tel. 1301.



## 10 Stück meiner reizenden lehrreichen Spielzeuge

zum Zusammenbau und Auseinanderbau, u. zwar: 10 Stück Unterseeboot, Zweidecker, Wasserflugzeug, Artilleriegeschütz, Krankenwagen, Lastautomobil, Festung, Kanone, Luxuswagen und Aeroplanreitschule, also alle 10 Stück zusammen versende ich für nur Mk. 5.75 franko gegen Nachnahme, 20 Stück nur Mk. 11.— 5680a  
W. Geiser, Spielwaren-Industrie, Kirchheim-Teck 35

## Fischerei-Verpachtung.

Die Stadtgemeinde Ettlingen läßt am Montag, den 9. Dezember 1918, vormittags 11 Uhr, die Ausübung der Fischerei im See, Sägenich, Scheibharber, Wässerung, Oberholz, Erlens, Gertel, und Scheibharber, sowie im Abfluß der Seebühnenquelle a. Gemaruma Ettlingen auf die Dauer von 12 Jahren, d. h. vom 1. Januar 1919 bis 31. Dezember 1930, im Rathaus dahier — großer Saal — öffentlich verpachten. 5672a  
Ettlingen, 23. Nov. 1918.  
Gemeinderat  
Euael.

## Erfindungen

Patent-Bureau  
Gebrauchsmuster  
Warenzeichen  
Leopoldstraße 10, Florzheim  
H. Haller.

## Pelz-

Waren  
in großer Auswahl.  
Besonders  
**Alaska-Fuchs**  
sowie alle anderen  
Pelz-Arten  
empfehle  
wirklich preiswert  
**Nur Zirkel 32**  
eine Treppe hoch.  
W. Lehman.  
Sonntags von 12-6  
Uhr geöffnet.

## Grammophon-Reparaturen

werden prompt erledigt.  
H. Witzemann  
Wühlburg, Rheinstr. 34a.

## Daniels Konfektionshaus,

Wilhelmstraße 34, 1. Etz.,  
Plüschmäntel, 10.2  
Tuchmäntel, 14.483  
Seidenmäntel,  
Paletots, Röde,  
Jahreskleider, Hüfen,  
PELZE  
Plüschgarituren.  
Keine Lebensweisen.  
Sonntags von 11-6 Uhr offen.

## Gläser Restgeschäft

Victoriastraße 10  
sind preiswerte Seidenreste eingetroffen, darunter: Herrentragen, Kinderschürzen u. Kinderartikel.  
— Rein Leben. —

## Taschenuhren

auch reparaturbedürftige, kauft fortwährend 13304  
An- und Verkaufschicht  
Levy, Markgrafenstr. 22.  
100 Stück  
Weihnachts-, Neujahrs-,  
Geburts-, Blumen-, Lie-  
beskarten 4, 5, 6, 8, 10,  
Einlegokarten für Weihnachts-  
nachtsendg. 2 N. B3949  
E. Epp, Schützenstr. 47.

## Bitte.

Für die im Städt. Kinderheim, Sybelstraße 11, untergebrachten Kinder und für die Insassen des Städt. Altersheimes, Jägerstraße 4, soll auch in diesem Jahre wieder eine

## Weihnachts-Beschörung

bereitet werden.  
Wir richten an Freunde und Gönner der beiden Anstalten die Bitte, uns durch Zuwendung von Gaben die Veranstaltung einer Weihnachtsbesuchung zu ermöglichen.

Zur Empfangnahme von Gaben sind sämtliche Mitglieder der unterzeichneten Kommission bereit, insbesondere

für das Städt. Kinderheim:  
Herr Armenrat Fritz Mayer, Inspektor des Hauses, Amalienstraße 44, Frau Dr. Sachs-Zittel, Kriegstraße 156, Herr v. Arzt Dr. Blatter, Hausarzt, Weidenstraße 38, u. die Vorsitzende, Oberärztin Silda Reibach, Sybelstraße 11;

für das Städt. Altersheim:  
Frau Prof. Richter, Inspektorin des Hauses, Ettlingerstraße 67, Herr Stadtarzt Dr. Selbing, Hausarzt, Stefanienstraße 65, u. die Vorsitzende, Oberärztin Marie Uhl, Jägerstraße 4.  
Kommission für Armenwesen und Jugendfürsorge.

## Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Fleisch und Wurstwaren, sowie an Brod für das Städt. Altersheim und das Städt. Kinderheim soll für die Zeit vom 1. Jan. 1919 bis einschl. 31. Dez. 1919 vergeben werden. Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens 14.453  
Mittwoch, den 11. Dezember 1918, vormitt. 10 Uhr, beim Städt. Armenamt (Rathaus, Zimmer 81), wo auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, einzureichen.  
Die Angebote sind in Prozenten unter den festgesetzten Höchstpreisen zu stellen.  
Die Wahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.  
Kommission für Armenwesen und Jugendfürsorge.

## Georg Mappes, Karlsruhe,

Karl-Friedrichstr. 20. — Telephon Nr. 2264.  
Beste Bezugsquelle für erstklassige  
**Nähmaschinen, Strick- u. Schreibmaschinen.**  
Alleinige Niederlage **Pfaff-Nähmaschinen**  
der weltberühmten  
**Ideal- u. Erika-Schreibmaschinen.**  
Ersatz- und Zubehörsätze. — Ausführungen von Reparaturen aller Systeme. 14563.4.2

## Großer Posten Karbidlampen

eingetroffen. 12307  
Preis Mk. 6.80 für das Stück.  
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.  
**Hartung & Rüger,**  
Telephon 3211. — Marienstraße 63.

## Im Felde wie in der Heimat hat sich als beste Fahrradbereifung

bewährt, die bei den Prüfungsfahrten mit dem ersten Preis und Diplom ausgezeichnet wurde verbesserte  
**Loc-Bereifung**  
Kleinernmodell 1918.  
Klein Aufpumpen, stets fahrbereit, geräuschlos, leicht, Einbautät wie Pneuontire.  
Verlangen Sie kostenlose Prospekte von Loc, Fabrik elastischer Radbereifungen ohne Pneuontire, G.m.b.H., Mainz-Kastheim, Tel. Mainz 678.  
Wiederverkäufer erhalten nutzbringenden Rabatt.  
Reparaturen werden wieder angenommen. 5610a

## Holzfohlen

für Industrie und Gaswerkbetriebe geeignet, werden, so lange Vorrat reicht, in Heimen und äußeren Partien ohne Bezahlung ab Stadtlager am alten Hauptbahnhof abgegeben. Bestellungen nehmen unter Vorauszahlung alle Kohlenfirmen entgegen. 1430  
Säcke sind mitzubringen.  
**Verband Karlsruher Kohlenhändler.**  
o. v.

Am 1. Dezember beginnt ein Privatkurs in **Stenographie** für Schüler u. Schülerinnen, 5 mal wöchentlich je 2 Stunden.  
Emma Mühlich,  
Sirtel 5. II.

Umarbeiten und Neuanfertigen v. **Pelzen** aus Fellen jeder Art.  
14151  
Fr. Dahn, Döngelstr. 18.  
Rasche Lieferung, prompte Bedienung.  
Linosformen.

## Telephon 3747.

Wöbel, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Gegenstände, Betten, Matratzen, Divane, Tische, Stühle, Gabelstühle, Schreibtische, Kleiderkästen, Vertikals, Kaminbetten, Kinderwagen, Bettfedern, Nähmaschinen, Kucheneinrichtungen, Uhren, Waffen, Musikinstrumente, Handtaschen u. a. u. a. und gibt an besten 13577

## Weintraubs

An- u. Verkaufsgeschäft.  
52 Kronenstr. 52.

## Neue Ideen

verwertet „finanziert“  
erfahrenere Kapitalisten  
Ingenieur.  
Ernsthafte Angebote erh.  
unter U. M. 32 an  
Hassenstein & Vogler,  
A.-G., München. 5671a

## Gafens,

Reh- u. Ziegenelle  
kauft ständig zu Tagespreisen  
B39517.14.4  
A. Kleinberger,  
Schwanenstr. 11. Tel. 835

## Brennholz-Berkauf.

Buchen u. Eichen, für alle Heizungen passend, zum Strecken der Kohlen.

## Kohlen- u. Sonnen- Anteferbolz

gibt hier u. gerner-  
weise zu den am lieb-  
sten festgesetzten Preisen ab.  
14253  
Das Holz wird auf  
Verlangen angeliefert.  
Bestellungen von  
1 Str. aufwärts werden  
pünktlich befristet.  
Abgabestelle  
Gertwigstr. 53,  
Teleph. 5206 u. 1504.  
Gartelstraße Elektrische  
Dampf-Schlachthof.  
Fr. Kempermann,  
Brennholz-Gezweig  
und Spalterei,  
Hauptstr. 10.

## Kaffee-Brenner

zu haben bei 14289  
Edmund Eberhard,  
Ludwigplatz 40b.

## SAMSON & Co.

Atelier für moderne Bildkunst  
7 Kaiserpassage 7  
Erstkl. Aufnahmen für Bilder-  
Postkarten. .... Passbilder.  
.... Vergrößerungen ....  
in neuzeitlichen Verfahren.

## Geschäftsöffnung.

Der verehrlichen Einwohnerschaft von Karlsruhe und Umgebung hiermit zur Kenntnis, dass ich am 1. Dezember dieses Jahres in Karlsruhe, Erprinzenstr. 1, 3. St., eine  
**Damen- u. Herrenschneiderei**  
eröffnet habe. B40064  
Langjährige Tätigkeit, in erstklassigen Geschäften hier, ermöglichen mir alle Wünsche und Ansprüche meiner verehrten Kundschaft zu befriedigen. Gleichzeitig sichere ich außer feiner und guter Arbeit pünktliche Bedienung zu.  
Hochachtungsvoll  
Markus Huber, Damen- u. Herrenschneider.

## Geschäftsempfehlung.

Nachdem meine Söhne zurückgekehrt sind, empfehle ich mein Installations- u. Blechereigeschäft gleichzeitig übernehme wir auch Dachreparaturen u. Herstellung von Schiefer- u. Ziegeldächern.  
Sachachtungsvoll:  
**Johann Hunn & Söhne,**  
Markgrafenstraße 43 B38540

## Geschäfts-Empfehlung.

Nachdem mein Sohn vom Felde zurückgekehrt ist, empfehle wir uns unserer werten Kundschaft von hier und Umgebung in Neuaufrichtung u. Reparaturen von Bad-, Klosett-, Gas-, Wasser-, Elektr.-Klingel- u. Telephon- u. Pumpanlagen an, sowie sämtlichen Blech- u. Dacharbeiten unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.  
Sachachtungsvoll  
**Nic. Guntz & Sohn**  
Telephon 2251. Weidenstraße 7. Telephon 2251.

## A. Reuther'sche Tanz-Schule

Institut für alte und moderne Tänze.  
Saal: Waldstr. 6, Hof. Neben  
Kaffee  
Hilfen-  
brand.  
Haus des Rabattparvereins.  
Zeige den Wiederbeginn meiner gut bürgerl. Kurse ergebenst an. Gefl. Anmeldungen und Einteilung nehme am Sonntag, den 8. u. 15. Dezember, von 10-4 Uhr, sowie jed. Tag v. 12-2 Uhr, u. abends von 7 Uhr ab im Saal entgegen. Die Kursleitung.

## Zur Ausführung von Reparaturen und Dreher-Arbeiten

an Motoren, Dampfmaschinen, landwirtschaftlichen Maschinen, Apparaten, sowie Neuaufrichtung von Drehmaschinen, Einrichtung maschineller Anlagen, Transmissionsen empfiehlt sich bei sachgemäher Ausführung  
Mechanische Werkstätte und Apparatebauanstalt,  
Karlsruhe i. B., Humboldtstraße 19.  
B39042.8.3

## Schuhmachermeister u. Schuhmachergehilfen,

die vom Heeresdienst entlassen werden und sofort Leder beziehen wollen, erhalten Auskunft bei  
**S. Hertel, Lederhandlung,**  
B389319  
Karlsruhe, Dirschstraße 22.  
NB. Militär-Entlassungsscheine bitte mitbringen.